

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Gustav Rosa
Oberrimsinger Weg 8
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache anlässlich der 260. Montagsmahnwache auf dem Neutorplatz in Breisach, 11.04.2016

Liebe Mahnwacher,

aus aktuellem Anlass auch heute wieder die neuesten Infos mit der Bitte um Unterstützung der anstehenden Aktionen.

Unsere Aktionen vom vergangenen Montag sind erfolgreich verlaufen. Wir waren bei der Pressekonferenz in Fessenheim dabei, dann die sehr gut besuchte 259. Mahnwache und am Abend reichte für einige von uns auch noch die Kraft, das Theaterstück in Munchhouse zu besuchen. Die Badische Zeitung hat einen erfrischend guten Artikel über den Tag geschrieben und auch die französischen Medien haben ausführlich berichtet.

Auch heute eine neue Pressemeldung in der BZ: Unser Appell, unseren französischen Nachbarn jetzt vorrangig bei dem wirtschaftlichen Neuanfang nach der atomaren Ära beratend und helfend zur Seite zu stehen wurde von Berlin und Paris endlich aufgenommen. Am besten, ich lese den Artikel kurz vor:

Paris/Berlin (dpa) - Deutschland will bei der Umwandlung des Standortes des umstrittenen französischen Atomkraftwerks Fessenheim am Rhein helfen. Frankreichs Umweltministerin Ségolène Royal kündigte am Sonntag eine gemeinsame Arbeitsgruppe an, die für die Zeit nach der geplanten Schließung des Kraftwerks an der deutschen Grenze unter anderem die Ansiedelung einer Fabrik aus der Elektroauto-Branche erwägen soll.

«Wir wünschen uns, dass Fessenheim so schnell wie möglich vom Netz geht», teilte Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) dazu mit. «Wir sehen es als gemeinsame Aufgabe, zu überlegen, welche zukunftsfähigeren Alternativen es für die Arbeitsplätze im deutsch-französischen Grenzgebiet geben kann.» Fessenheim war Thema bei den deutsch-französischen Regierungskonsultationen am vergangenen Donnerstag. Die Schließung des ältesten französischen Kernkraftwerks war auch ein Wahlversprechen von Präsident François Hollande.

Zuvor hatten widersprüchliche Aussagen aus Paris zum Schließungstermin gerade in grenznahen deutschen Bundesländern für Kritik gesorgt. Die Pariser Regierung will nun bis zum Sommer das entsprechende Dekret erlassen. Allerdings legte Royal sich nicht fest, wann das Kraftwerk dann tatsächlich vom Netz gehen könnte. Vor wenigen Tagen sagte sie, sie wolle den US-Elektroauto-Hersteller Tesla von einer Ansiedlung überzeugen.

Dazu hat mich heute schon eine erste Pressemeldung aus Berlin erreicht: MdB Kerstin Andreae begrüßt diese Entwicklung und will unterstützend eingreifen. Jetzt sind unsere Wirtschaftsminister gefragt und stehen unter Zugzwang.

Wir, die Mahnwacher vom Neutorplatz, können stolz darauf sein, Vorreiter dieser Weichenlegung gewesen zu sein. Dafür danke ich allen, die sich dafür eingesetzt haben. Wenn dieser Weg erfolgreich weiter verfolgt wird, bin ich äußerst zuversichtlich, dass die endgültige Stilllegung bald und vor allem friedlich erfolgen wird.

Noch ist es nicht soweit. Darum bereiten wir die nächste und bisher größte Aktion dieses Jahres, „30 Jahre Tschernobyl“ am 24.04.2016 hier in Breisach, ganz eifrig vor. Es freut mich, dass diesmal sehr viele junge Leute schon bei der Organisation mitmachen.

Ich habe Plakate und Flyer mitgebracht, die in den Ortschaften und unter Freunden und Bekannten verteilt werden sollen. Bedient euch und helft mit, dass so viele Menschen wie möglich kommen.

Offiziell stehen die Umweltliste Breisach und der SPD-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald als Veranstalter auf dem Papier.

Die ULB steht vorne, weil wir eine parteiunabhängige Organisation brauchen, um nicht die Politikverdrossenen zu vergraulen. Die SPD brauchen wir, um die Versicherungen und Gemägebühren günstiger zu erhalten. Greenpeace hat sich deswegen schon als Veranstalter zurückgezogen. Ein paar junge Mitglieder machen aber sozusagen „undercover“ weiter mit.

Jetzt gilt es, die Breisacher dazu zu bewegen, unsere Tschernobyldemo nicht als Konkurrenzveranstaltung zum verkaufsoffenen Sonntag hinzustellen. Da muss ich noch ein paar dicke Bretter bohren.

Immerhin häufen sich die Unterstützer. Darunter - wie schon erwähnt - erfreulich viele junge Leute. Wenn das Wetter mitmacht, erwarte ich mehrere Tausend Menschen. Dazu brauchen wir ganz viel Hilfe und Unterstützung. Die Stadtverwaltung und das Polizeirevier signalisieren Kooperationsbereitschaft. Die evangelische Kirchengemeinde ist mit im Boot, die katholische zögert noch, dies öffentlich kundzutun. Als Privatperson unterstützen uns aber viele.

Jetzt hoffe ich, dass auch alle Fraktionen im Gemeinderat und Teile der Wirtschaft zu uns halten. Wenn die demokratischen Parteien - ähnlich wie auf der Anti-AfD-Demo - wieder geschlossen in der ersten Reihe mitmarschieren, und die vielen jungen Leute aus Freiburg, und die vielen Breisacher - dann könnte es das größte Zeichen seit Wyhl werden: Kein Atomkraftwerk am Rhein!

Weil wir heute wieder eine kleine runde Mahnwache: Die 260. haben - hat Carmen etwas zum Knabbern und zu Trinken mitgebracht. Greift zu, die Sachen müssen weg.

Das war's für heute.

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach